

Krankenkasse sagt voraus: Beitrags-Hammer für Millionen Kassen-Patienten!

Josef Forster : : 25.6.2024



Schock-Berechnung für Millionen Versicherte!

Die Kassenbeiträge müssen in den kommenden Jahren kräftig steigen. Das ergibt eine Berechnung des IGES Instituts für den Versicherer DAK-Gesundheit (5,5 Millionen Versicherte), aus der die dpa zitiert.

Bitteres Ergebnis: Für die gesetzlich Versicherten wird es in den kommenden Jahren RICHTIG teuer!

Allein die Kassenbeiträge könnten bis 2035 von heute durchschnittlich 16,3 Prozent auf 19,3 Prozent hochschnellen.

► Konkret: Verdient ein Arbeitnehmer 2500 Euro brutto im Monat, muss er in zehn Jahren 241,75 Euro monatlich zahlen (heute: 203,75 Euro). Das sind 38 Euro im Monat mehr. Im Jahr bedeutet das eine Mehrbelastung von 456 Euro. Bei 4000 Euro/Monat wären es schon 386 Euro (heute: 326 Euro) – ein Plus von 60 Euro/Monat. 720 Euro mehr im Jahr!

DAK-Chef Andreas Storm (60) forderte die Politik auf, wirksam in die Entwicklung einzugreifen und eine Beitragsexplosion zu verhindern.

Laut Berechnungen entwickeln sich die Sozialabgaben in den kommenden Jahren so:

- **Rentenversicherung:** Plus von 3,7 Prozentpunkten bis 2035.
- **Pflegeversicherung:** Plus von 0,7 Prozentpunkten bis 2030.
- **Arbeitslosenversicherung:** zunächst ein Minus von 0,1 Prozent bis 2027, bis 2035 ein Plus von 3,0 Prozentpunkten

Folge: Der Anteil der Sozialversicherung am Bruttolohn (Abgaben für Kranken-, Renten-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung) könnte in zehn Jahren insgesamt um 7,5 Punkte auf 48,6 Prozent steigen (heute: 40,9 Prozent), so die Berechnung für die DAK. Dazu kommen noch Steuern.

Die Große Koalition hatte einst eine Marke von 40 Prozent für Sozialabgaben als Obergrenze ausgegeben. Bis 2035 könnte knapp die Hälfte des Einkommens allein für die Versicherungen abgetreten werden.